Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. August.

Geheimrat Weber zum 80. Geburtstage!

Morgen feiert der Senior der medizinischen Fakultät unserer Universität Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Theodor Weber seinen 80. Geburtstag. Der greise Gelehrte zählt zu den Ehrenbürgern unserer Stadt, um deren gesundheitliche Verhältnisse er sich große Verdienste erworben hat.

Am 18. August 1829 in Leipzig als Sohn des Anatomen und Physiologen Ernst Heinrich Weber geboren, studierte Theodor Weber in Göttingen und Leipzig Medizin. 1854 zum Doktor med. promoviert, praktizierte er als Hilfsarzt am Leipziger Jakobshospital, dem damals Professor Wunderlich vorstand. Bald wurde er auch zur Universität als Privatdozent zugelassen, 1858 mit der Leitung der medizinischen Poliklinik betraut und im nächsten Jahre zum ordentlichen Professor ernannt.

Nach Halle wurde Weber im Jahre 1862 berufen. Als Direktor der medizinischen und der Poliklinik leitete er auch die Armenpraxis unserer Stadt. Auf diesem Gebiete wurde ihm eine große Aufgabe zuteil, als 1866 in Halle die große Choleraepidemie wütete. Weber kämpfte einen verzweifelten Kampf mit dieser allmächtigen Würgerin und bot alle Kraft des Körpers und Geistes auf, ihren grausen, leichenbedeckten Weg zu begrenzen und sie aus dem Weichbild unserer Stadt zu vertreiben. Es gelang dem mutigen Ärzte und seinen aufopferungsbereiten Helfern, die Cholera verschwand aus Halle und ist seitdem hier nicht wieder ausgebrochen.

Aufs neue rief die Not den Arzt auf den Plan, als als 1870/71 in den Kriegsjahren viele verwundete Krieger vom Schlachtfelde nach Halle hereintransportiert wurden und hier verpflegt und ärztlich behandelt werden mußten. Weber und seine Schüler und Gehilfen hatten vollauf Arbeit und leisteten daheim der Stadt und dem Vaterland nicht geringern Dienst als draußen die deutschen Brüder auf den Schlachtfeldern.

Dieser hohen Verdienste um die Stadt, denen der berühmte Gelehrte in den nächsten Jahrzehnten immer neue hinzufügte, war sich Halle wohlbewußt und ernannte darum Professor Weber, der seit 42 Jahren als ordentlicher Professor der inneren Medizin an unserer Alma mater Fridericiana wirkte, anläßlich seines goldenen Doktorjubiläums im Mai 1904 zum

Ehrenbürger der Stadt Halle.

Weber, der die Glanzzeit unserer medizinischen Fakultät verkörpert, — neben ihm wirkten ein Volkmann und Ohlshausen, — trat bald nach seinem 50jährigen Doktorjubiläum in den Ruhestand und lebt seitdem in stiller Zurückgezogenheit in seinem Heim an der Alten Promenade.

Webers Arbeiten sind besonders physikalischen, physiologischen, pathologischen und therapeutischen Inhalts. Geheimrat Webers Verdienste sind auch durch eine große Reihe von Ordensauszeichnungen belohnt. Er ist Ritter des Roten Adlerordens 2. Klasse mit Eichenlaub, des Königlichen Kronenordens zweiter Klasse mit dem Stern, des Kgl. Kronenordens 4. Klasse mit dem roten Kreuz auf weißem Felde und noch vieler anderer. Geheimrat Weber kann auch in diesem Jahre sein goldenes Professorenjubiläum feiern.

Am morgigen Tage wird der Achtzigjährige noch einmal zahlreiche Ehrungen erleben. Eine Abordnung des akademischen Senates, die Dekane, an ihrer Spitze der Rektor Magnificus Geheimrat Finger werden ihm die Glückwünsche der Hochschule überbringen, ferner seine Kollegen, soweit sie jetzt noch in Halle sind, und viele, viele Schüler aus weiter Welt. Am nächsten Sonntag werden sich dann alle Verehrer von Geheimrat Weber im Hotel „Stadt Hamburg" zu einem Festessen vereinigen.

* * *

Geheimrat Dr. Weber wird, wie wir erfahren, seinen 80. Geburtstag in gewohnter Weise im Familienkreise begehen. Es ist von seiten seiner zahlreichen Verehrer wohl der Wunsch an ihn herangetreten, die freundliche Familienfeier zu einer größeren Festlichkeit auszuweiten; der Jubilar hat aber gebeten, davon Abstand zu nehmen, da er sich infolge eines im Frühjahr überstandenen Influenzaanfalls zurzeit den Strapazen nicht völlig gewachsen fühlt, welche derartige Ehrungen für den Gefeierten mit sich zu bringen pflegen.

Die Handwerker und der Hansabund.

Anfang dieses Monats fand eine Vertrauensmännerversammlung vom Bund der Handwerker des Reichstagswahlkreises Halle-Saalkreis statt.

Nach einem eingehenden Referat des Schneidermeister Voigt (Friedenau) setzte eine lebhafte Debatte ein, in welcher auch die Haltung der Mittel-Deutschen Handwerkerzeitung in Sachen Hansa-Bund von Obermeister P. Schlack kritisiert, von anderen jedoch auch als richtig anerkannt wurde. Es mag registriert werden, daß verschiedene Fleischer-Innungen lediglich aus einem Gefühl heraus, gegen Agrarier um jeden Preis anzukämpfen, sich dem Hansabund mit Leib und Seele verschrieben haben, das Gros der Handwerker lehnt aber eine Gesolgschaft ab, auch wenn die Kapitalkraft des Hansabundes ihm hierdurch nicht dienstbar (?) gemacht wird. Das Handwerk steht deshalb nicht schmollend beiseite, aber es ist Handwerksart, offenes Spiel zu treiben und sich nicht von andern ins Schlepptau nehmen zu lassen. Alle maßgebenden Handwerkerzeitungen haben ohne irgend welche vorhergegangenen Verabredungen oder Beeinflussungen durch dritte zu gleicher Zeit ihre Stimmen warnend gegen den Hansabund erhoben. Die Ueberrumpelung ist zu Wasser geworden.

Die Anwesenden waren der Ueberzeugung, daß ihnen ein Bund der Handwerker notwendiger sei, als der Hansabund, das Fazit war: Gründung einer Ortsgruppe und Wahl der Vertrauensleute für den Wahlkreis Halle. Klempnermeister Karl Grecke wurde zum Vorsitzenden, Bäckermeister Mitsching, Schneidermeister Germer, Schornsteinfegermeister Schulze, Schuhmachermeister Arndt wurden zu Beisitzern gewählt und vom Bundespräsidenten auf das politische Programm des Bundes verpflichtet.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt Sektion Halle a. S.

Am vergangenen Sonntag unternahm der Sächsisch-Thüringische Verein für Luftschiffahrt Sektion Halle a. S. Fahrten mit drei Ballons. Der Ballon „Nordhausen", welcher in Halle, wie gemeldet, gegen ¾10 Uhr aufstieg, landete nachmittags 5 Uhr bei Znaim in Böhmen, nicht weit nördlich von Wien. Ferner erfolgte früh 8¼ Uhr in Bitterfeld der erste Aufstieg des neuen Ballons „Sleipner", welcher Privateigentum eines Mitgliedes der Sektion Halle ist. Vorher wurde dieser Ballon getauft. Er landete mittags 2 Uhr in der Nähe von Königgrätz in Böhmen. Auch der dritte Ballon „Halle", welcher ebenfalls in Bitterfeld aufgestiegen war, landete nach fünfstündiger Fahrt in Böhmen und zwar nachmittags gegen 5 Uhr bei Kolin.

Diese 3 Fahrten waren für alle Mitfahrenden hochinteressant, denn überall boten sich prächtige weite Ausblicke. Der Flug über die Gebirgskämme und durch gewaltige Wolkenbildungen, welche die leuchtende Sonne immer wieder bald durchbrach, war unbeschreiblich schön. Sämtliche Landungen erfolgten sehr glatt. Die Windstärke war sehr bedeutend und betrug die Durchschnittsgeschwindigkeit meist über 50 Kilometer in der Stunde.

Die tschechischen Bewohner der Gegend bei Prag bereiteten den Luftschiffern des „Sleipner", wie uns von anderer Seite gemeldet wird, eine sehr üble Aufnahme, bedrohten sie mit Stöcken, Messern und Gewehren und ließen sie nicht eher ziehen, bis sie 50 Mark Lösegeld bezahlt hatten. Dabei war die Landung ohne jeden Flurschaden auf einem Stoppelfelde erfolgt. Man kann daher deutsche Luftschiffer nur warnen, in den tschechischen Teilen von Böhmen zu landen.

Nachgerade wird es für deutsche Luftschiffer sehr gefährlich, sich ihrem Element anzuvertrauen. Frankreich erhebt einen hohen Zoll in Rußland fallen beim Erscheinen eines deutschen Ballons Schüsse, und die Tschechen fordern von den gelandeten Schiffern bei Vermeidung brutaler Mißhandlung ein hohes Lösegeld. Es wird Zeit, daß die Leiter unserer auswärtigen Politik diesen Vorfällen einmal von einem einheitlichen Gesichtspunkt aus ihre Beachtung schenken.

Missionsausstellung.

1. Das Stadtmissionshaus (Weidenplan 4/5) birgt gegenwärtig in seinem Saale eine kleine, aber sehenswerte Ausstellung. Eine Sammlung chinesischer Erinnerungen, die Herr Dr. med. Wittenberg während mehrjähriger Tätigkeit als Missionsarzt im südlichen China zusammengebracht hat, bildet den Grundstock.

Was einer solchen Ausstellung an Vielseitigkeit naturgemäß fehlt, wird hier reichlich ersetzt durch den originellen Charakter der Sammlung, die vielfach dem Laien einen tieferen Einblick in die dortigen Lebensverhältnisse gewährt, als Museumsgänge je vermitteln können. Die altchinesische Tugend der Dankbarkeit und Höflichkeit spricht uns an aus zahlreichen Widmungen dankbarer Patienten, angefangen von den kleinen Präsenten für die Kinder des freundlichen Helfers und den reichgestickten Segenssprüchen zum Schmuck seines Heims bis zu dem roten, mit den Namen der Spender verzierten Ehrenschirm, der den Scheidenden aus dem Lande geleitete. Besonders bemerkenswert sind die zahlreichen Modelle und Gegenstände, die auf den Ahnenkult des östlichen Volkes Bezug haben, darunter ein bis ins kleinste liebevoll durchgeführtes, selbst ein Kunstwerk darstellendes vollständiges Modell eines Ahnentempels. Wir finden dann weiter zahlreiche kunstgewerbliche Erzeugnisse, Schnitzereien, Gewänder und vielfarbig gestickte Decken, die von der vielgerühmten Kunstfertigkeit und dem eigenartig entwickelten Farben- und Formensinn des alten Kulturvolkes Kunde geben. Auch an originellen Haus- und Feldgeräten, sowie an humorvollem Bilderschmuck fehlt es nicht.

Eine ergänzende Sammlung, die Herr Pastor Hübner beigesteuert hat, ist indischen Ursprungs. Auch diese Abteilung weist manches eigenartige und interessante Stück auf.

Die Ausstellung wird für das Publikum am nächsten Sonnabend von 10 Uhr vormittags und am Sonntag von 6 Uhr nachmittags an geöffnet sein. Für Sonnabend abend 8½ Uhr ist ein Vortrag der ausstellenden Herren vorgesehen.

Saaledampfschiffahrt.

Man schreibt uns:

Ueber die von mir eingeführte allseitig mit Freude begrüßte „Saaledampfschiffahrt" Halle-Neuragoczy, Salzmünde, Wettin, Rothenburg, erlaube ich mir Nachstehendes zu berichten:

Durch wohlwollendes Entgegenkommen der Königl. Regierung ist es meinem Vater und mir gelungen, ein Museum im Stammschlosse der sächsischen Könige zu gründen. Die Zeichnungen hierzu sind von der Stadt Wettin der Königl. Regierung eingereicht worden und wird der Ausbau des Eckturmes vom Schlosse zum „Wettiner Museum" baldigst erfolgen. Nächstes Frühjahr werden dann 2 schöne Salondampfer die Verbindung herstellen. Ein zweiter Dampfer, welcher den Namen „Brünhilde" erhalten wird, ist schon im Bau begriffen. Um den Verkehr nach den genannten Orten schon jetzt noch mehr zu heben und die schönen Saalefahrten jedem zugängig zumachen, um ihn nach des Tages Last und Mühe, einige schöne Stunden zu bereiten, habe ich beschlossen, von heute ab auf meinem Salondampfer „Siegfried" die Fahrpreise zu ermäßigen.

Für Neuragoczy bleibt der billige Fahrpreis bestehen. Bei der zwei Stunden dauernden schönen Fahrt nach Wettin, tritt eine Fahrpreis-Ermäßigung von 25 Pfg. pro Person ein. Früher war der Fahrpreis pro Person 80 Pfg., jetzt 55 Pfg. Bei Hin- und Rückfahrt jede Fahrt 50 Pfg. Kinder zahlen die Hälfte.

Auch werden außer dem bekannten fahrplanmäßigen Fahrten jeden Dienstag und Freitag Extrafahrten stattfinden. Dienstag vormittag nach dem romantisch gelegenen Rothenburg. Abfahrt 9.30 Uhr, Rückfahrt 4.30 Uhr nachm. Freitag vormittag 9 Uhr nach Wettin.

Diese beiden Fahrten eignen sich auch als Schulfahrten, da ein längerer Aufenthalt bis nachmittag 5 Uhr vorgesehen ist. Restaurant ist an Bord. Bei Dunkelheit wird mit elektrischem Scheinwerfer gefahren. Die von mir verfaßte Beschreibung der Saaledampfschiffahrt ist von 20 Pfg. auf 10 Pfg. pro Stück ermäßigt worden.

Da der Sommer nun leider bald zu Ende geht, das schlechte Wetter so manchem die Ferienreise verdorben, so wünsche ich, daß ich noch recht viele erholen und erquicken an unserem schönen Saaletal. Dann wird eine Dampfer-Fahrt jedem zur Freude gereichen.

Mit Hochachtung

Karl Demmer, Schiffsreeder.

Wichtige Beschlüsse des Harzklubs.

Der Zentralvorstand des Harzklubs hat in seiner 54. Sitzung am 14. und 15. August unter Leitung des 1. Vorsitzenden, Oberforstrat Reuß, im „Hotel Eberhardt" zu Stolberg eine Anzahl wichtiger Beschlüsse gefaßt. Genehmigt wurde der Neudruck der Winterausgabe der Routenkarte für 1909/10; mitgeteilt wurde dabei, daß die Einrichtung von besonderen Wintersportzügen nach dem Harz in Aussicht steht. Bewilligt wurden den Zweigvereinen Neuwerk 60 Mk. zur Erhaltung der Rappbodebrücke, die bisher an den Zweigverein Rübeland gezahlt wurden, Roßla 200 Mk. für den Weg von Questenberg zur Queste, Clausthal 200 Mk. für den Weg Clausthal—Buntenbock, Trautenstein 200 Mk. für den Fußweg von der Rappbodebrücke zur Trageburg, Rothehütte 150 Mark für den Anschluß eines Wanderweges an den Bahnhof Dreiannen-Hohne und Lerbach 200 Mk. für Instandsetzung von Wegen in seinem Gebiet. Abgelehnt wurden der Antrag des Verbandes deutscher Gebirgsvereine, den bisherigen Jahresbeitrag des Harzklubs von 90 Mark auf 400 Mark zu erhöhen, um dadurch die Mittel zur Besoldung eines Verbandssekretärs (6000 Mk.) zu beschaffen und ein Antrag des Zweigvereins Wieda um Bewilligung von 200 Mark als Fehlbetrag der Kosten für eine bereits früher erbaute Schutzhütte auf der „Wache"; betont wurde, daß diese Hütte nicht dem Touristenverkehr dient. Nach Durchberatung der Tagesordnung für die Hauptversammlung wurde über die Raubanfälle usw., die in letzter Zeit im Harz vorgekommen sind, gesprochen. Angeregt wurde, dahin zu wirken, daß einmal die Berichte über dergleichen Vorfälle wahrheitsgemäß und nicht übertrieben abgefaßt werden, damit der Verkehr im Harz nicht geschädigt wird, daß ferner alle Forsthäuser und die einsam liegenden Gastwirtschaften Telephonverbindung erhalten, daß drittens während der Reisezeit gewiegte Geheimpolizisten in den Hauptverkehrsorten des Harzgebirges ständig stationiert werden und daß aus den Strafanstalten Entlassene in Zukunft nicht mehr in Harzorten beschäftigt werden. Gewarnt wurde vor einer pessimistischen Auffassung, derartige Verbrechen kämen überall vor, nicht bloß im Harz. Beschlossen wurde, hierauf gerichtete Eingaben an die zuständigen Stellen zu senden.

Der Bierkrieg

ist auch in Berlin ausgebrochen, nachdem die Gastwirtskorporationen dem Verein der Brauereien erklärten, nur einen Aufschlag von 2,50 Mk. für den Hektoliter bewilligen zu wollen, statt 3,50 Mk. Die Gefäße für Lagerbier sollen um ½ verkleinert werden.

Submission.

Am Sonnabend stand Termin zur Vergebung der Arbeiten für die Rohrlegung nebst Anschlüssen zur Wasserleitung innerhalb des Gemeindebez. Osendorf an, der im Bureau des hiesigen Wasserwerks abgehalten wurde. Es lagen Angebote von 10 Firmen aus Halle und 2 aus Ammendorf vor. Die Preisunterschiede sind verhältnismäßig groß. Die Offerten lauten: Jacob 10 938,95 Mk., Fallnich 8027,15 Mk., Vieweg 7752 Mk., Man 7351,45 Mk., Eder 6898,90 Mk., Buttlad und Ewald 6824,40 Mk., Günther 6756,10 Mk., Klempnermeister Albert Henze, Ammendorf, 6356 Mk., Steinsetzmeister Wilhelm Springer, Ammendorf, 6307 Mk., Lucke 6014 Mk., Steinbach 5740 Mk., Forberg 5691,95 Mk. Der Zuschlag ist noch nicht erfolgt.

Der Stadt Halle

ist nach dem Beschlusse der letzten Gemeindevertretersitzung von Beesen das Legen eines neuen Rohrstranges zur Erweiterung des Wasserwerkes unter der Bedingung gestattet worden, daß sie für jeden dadurch der Gemeinde Beesen verursachten Schaden aufkommt.

Der Schadenersatz der Post

ist vielen Leuten nicht recht klar, und doch ist dies eine Frage, welche das öffentliche Leben auf das innigste berührt. Von allgemeinem Interesse dürfte daher eine Zusammenstellung sein, welche über obige Frage Aufschluß gibt. Danach leistet die Reichspost Ersatz in folgenden Fällen:

1. für verlorengegangene Einschreibesendungen und Postauftragsbriefe werden vergütet je 42 Mk.;
2. für verlorene oder beschädigte Geldbriefe oder Wertpapiere der angegebene (versicherte) Betrag;
3. für gewöhnliche Pakete im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung der wirklichen Schaden, jedoch höchstens 3 Mark pro Kilogramm; für den Verlust oder die Beschädigung von „Postpaketen ohne Wertangabe" wird im Weltpostverkehr ein dem Betrage entsprechender Ersatz, höchstens jedoch 12 Mark für ein Paket bis 3 Kilogramm und bezw. 20 Mk. für ein 6 Kilogramm-Paket geleistet;
4. für die auf Postanweisungen eingezahlten Geldbeträge wird voller Ersatz gewährt;
5. für einen durch verzögerte Beförderung oder Bestellung von Sendungen unter 2 und 3 entstandenen Schaden leistet die Post Garantie, wenn die Sache infolge der Verzögerung verdorben oder ihren Wert ganz oder teilweise verloren hat.

In allen Fällen wird außerdem das etwa bezahlte Porto erstattet.

Die Ersatzansprüche sind innerhalb 6 Monate, vom Tage der Einlieferung der Sendung an, bei derjenigen Postanstalt anzubringen, bei der die Sendung aufgegeben wurde.

Für gewöhnliche Briefpostsendungen wird weder im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung noch im Falle einer verzögerten Beförderung oder Bestellung Ersatz geleistet.

Das Fallobst

wird von manchen Leuten als herrenloses Gut angesehen. Das ist falsch; denn nach § 370 bezw. 242 des Strafgesetzbuchs ist das Sammeln von Fallobst von den an öffentlichen Wegen stehenden Obstbäumen strafbar. Es darf nur mit der Erlaubnis des Besitzers der Straßen, also des Kreises, der Gemeinde oder Provinz, gesammelt werden. Fallobst kann sehr nutzbringend verwendet werden, besonders Aepfel, aus denen man Gelee, Saft, Wein oder Essig bereitet.

Sonderzug. Die königliche Eisenbahndirektion Halle läßt am Sonntag, den 22. d. M., anläßlich des in Zappendorf stattfindenden Verbandsfestes der Männervereine des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090817036/fragment/page=0001

Mansfelder Landes einen Sonderzug (2. bis 4. Klasse) von Teutschental bis Salzmünde verkehren. Der Zug fährt um 1.05 nachm. von Teutschental ab, passiert Bennstedt um 1.13 nachm., trifft in Zappendorf 1.23 nachm. ein und ist in Salzmünde um 1.36 nachm. Zur Benutzung des Sonderzuges berechtigen die Fahrtausweise des gewöhnlichen Verkehrs.

Ein Aufruf des Kreisausschusses des Landkreises Erfurt bittet dringend um Unterstützung für die von einem furchtbaren Hagelwetter betroffenen Bewohner der Ortschaften Elxleben, Kühnhausen, Walschleben und Witterda. (Siehe auch Inserat.)

Wild-West im Zoo. Die Indianer kennen auch bereits europäische Krankheiten: die Frau des Häuptlings „Running Deer" liegt an Influenza darnieder, darum muß in der flotten Quadrille ihr Neffe, der schneidige Reiterkünstler Geo Deer, die 4. Dame spielen. In den anderen Nummern macht sich das Fehlen der Dame nicht bemerklich. Von heute Dienstag ab erfährt das Programm eine Aenderung durch Auftreten des alten Sioux-Indianers Hampa als Bogenschütze. Seinetwegen war am Sonntag der englische Konsul aus Leipzig im Garten anwesend, um feststellen, ob die Behauptungen eines englischen Unternehmers, Hampa würde von der hiesigen Truppe gefangen gehalten und gegen seinen Willen mitgeschleppt, auf Wahrheit beruhen. Er überzeugte sich davon, daß der alte Sioux sich sehr wohl befindet und sich durchaus freiwillig bei ihr aufhält, daß also die Behauptungen des englischen Unternehmers, der den Mann für sich gewinnen möchte, nur auf Neid und Mißgunst beruhen. Morgen Mittwoch finden die Vorstellungen um 3½ und 7 Uhr statt. Nachmittags und abends konzertiert das Trompeterkorps des 55. Feldartillerieregiments aus Naumburg. Von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pfg. pro Person inkl. Billettsteuer.

Ein großes Konzert, verbunden mit Schlachtenfeuerwerk, zugunsten des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule findet am 20. d. M. in der Saalschloßbrauerei statt. Das Konzert, das mit gewähltem Programm die Kapelle des Regiments Nr. 36 ausführen wird, veranstaltet ein ungenannt sein wollender Gönner des Verbandes. Parteikarten für Vereine und für Fechtschulen sind im voraus Friedrichstr. 12 (Hochparterre) zu haben.

Operetten-Saison im Apollo-Theater. Aus dem Bureau des Apollotheaters wird uns geschrieben: Die Sullivansche Operette „Der Mikado", welche bei ihrer gestrigen Erstaufführung einen durchschlagenden Erfolg erzielte, geht heute und folgende Tage zu wiederholten Malen in Szene.

C. Schräpler. Die Firma C. Schräpler veranstaltet morgen (Mittwoch) abend wieder eine der so beliebt gewordenen Promenadenfahrten nach Röpzig. Abfahrt 9½ Uhr vom Unterplan. Näheres siehe Inserat.

An der Handelshochschule Berlin ist die erste Immatrikulation für das Wintersemester auf Freitag, den 15. Oktober, festgesetzt. Das Nähere ersehen die Leser aus der amtlichen Bekanntmachung im Inseratenteil dieser Zeitung.

Jubiläum. Der Geschirrführer Otto Leopold konnte am Sonntag auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma E. C. Achilles, Eisen-, Stahl- und Blechhandlung zurückblicken. Von den Inhabern der Firma, sowie den Angestellten und seinen Mitarbeitern wurde der Jubilar in würdiger Weise geehrt. Von der hiesigen Handelskammer erhielt er ein Diplom für seine 25jährige treue Dienstzeit. Eine kleine Feier, an welcher sich Inhaber und alle Angestellten der Firma beteiligten, beschloß den Tag.

Am 10. Harzer Wetturnen in Blankenburg am kommenden Sonntag (volkstümliche Uebungen: Weitsprung, Stabhochsprung, Gewichtheben, Kugelstoßen und Laufen, eventuell Ringen) beteiligen sich auch mehrere hiesige Turner. Bei diesem gut besuchten Turnen hat der Turnverein Friesen schon zu öfterem bessere Preise errungen.

Von seinem eigenen Wagen überfahren wurde heute morgen gegen 10 Uhr an der Magdeburgerstraße der Kutscher eines Möbelwagens aus Merseburg. Er wollte in der Nähe des Hofmeisterschen Grundstücks die Bremse des vollbeladenen Wagens anziehen und stürzte dabei aus der Schoßkelle vor das Rad, das ihm über beide Beine ging. Der laut jammernde Verletzte wurde sofort zur Operation in die chirurgische Klinik eingeliefert, Wagen und Pferde im „Grünen Hof" eingestellt.

Logischwindler. Wie oft ist schon vor Gaunern, die Logis mieten und dann unter Mitnahme von fremden Sachen verschwinden, gewarnt worden und immer noch ist von neuen Schwindeleien dieser Art zu melden. Kürzlich führte ein in den 20er Jahren stehender Mensch dasselbe Manöver aus und zwar mit vollem Erfolg. Unter Vorspiegelung falscher Tatsachen — seine Sachen wären unterwegs, er trete hier in Stellung usw. — mietete er ein im Hochparterre belegenes Zimmer eines Hauses im Ostviertel. Zur Nachtzeit rückte er durchs Fenster, warf erst die in ein Bündel zusammengepackten Betten und andere Sachen auf die Straße, sprang hinterher und verduftete mit seiner Beute ungesehen. Dem Vermieter, der sich durch das bescheidene Wesen des Fremden hatte täuschen lassen, ist dadurch ein namhafter Schaden erstanden. Der Schwindler dürfte sein unsauberes Gewerbe auch anderswo ausüben, es sei daher vor ihm gewarnt.

Das Mädchen für alles. Gestern stürzte das Pferd des Fleischermeisters H. Seiler, Belfortstr. 7, in den zurzeit auf selbigem Grundstück ausgehobenen Anschlußkanal. Das Tier mußte durch die Feuerwehr herausgeholt werden.

Leichtsinniger Radler. Der Maurer Karl Martin überfuhr gestern mit seinem Fahrrad in der Geiststraße eine Frau. Letztere trug leichte Hautabschürfungen am Kopf und den Armen davon. Die Schuld trifft den Martin, da er übermäßig schnell fuhr.

Messerhelden. Vor dem Grundstück Glaucharerstraße 1 wurde gestern der Maurer Karl Kallenberg nach kurzem Wortwechsel von dem Maurer Karl Weil mit einem Messer in den rechten Oberschenkel und in die linke Hand gestochen. Die Wunden sind ziemlich erheblich, so daß K. Aufnahme im Elisabeth-Krankenhause suchen mußte. Lebensgefahr besteht jedoch nicht.

Streife. Bei einer in der letzten Nacht ausgeführten Streife wurden zwei männliche Personen in einem westlich der Dessauerstraße gelegenen Strohdiemen nächtigend angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Neumarkt-Schützengesellschaft hielt gestern auf Schießstand „Birkhahn" ihr diesjähriges kleines Königsschießen ab. Die Beteiligung der Schützen war eine recht rege, auch wurde durchweg gut geschossen. Bester auf die Königsscheibe wurde Herr Gärtner Otto Stieme, er wurde zum kleinen Schützenkönig für 1909/10 proklamiert. Im Gesellschaftshause fand Essen, abends Konzert der 36er und Brillantfeuerwerk der Pyrotechniker Gebr. Pfeiffer statt. Die Gartenanlagen waren illuminiert. — Es steht noch aus das große Königsschießen der Giebichensteiner Schützengilde, wegen Umbau des Schießstandes „Fuchs am Galgenberg" verschoben, und das kleine Königsschießen der Glauchaischen Schützengesellschaft.

Der Kaufmännische Turnverein feiert sein 34jähriges Bestehen, bestehend in Konzert, Fackelreigen seitens der Männerabteilung, Keulenschwingen der Damenabteilung, Rundgang mit Lampions, Ball, am kommenden Sonnabend in der „Saalschloßbrauerei". Befreundete Vereine sind zu dem Feste eingeladen.

Der Verband der Deutschen Baugewerks-Berufsgenossenschaften, der seit 1885 besteht, und die 12 Deutschen Hochbau-Berufsgenossenschaften umfaßt, hält am 4. September dieses Jahres in Schwerin, Mecklenburg, in der Tonhalle, unter Vorsitz des Königlichen Baurats und Landtagsabgeordneten Felisch-Berlin, seine 24. ordentliche Jahresversammlung ab. Die Hauptpunkte der Verhandlung betreffen den Entwurf der Reichsversicherungsordnung und die Baukontrolle, brennende Fragen von allgemeiner Bedeutung. Dem eigentlichen Verbandstage geht am 3. September eine Sitzung des Vorstandes voraus, in welcher unter anderem auch über die ungleichmäßige Durchführung des Gesetzes vom 7. Jan. 1907 durch die zuständigen Behörden verhandelt werden soll. Trotz der Bemühungen der Zentralbehörden (die Preußischen Minister für Handel und Gewerbe und der öffentlichen Arbeiten haben erst am 19. April 1909 einen gemeinsamen Erlaß an die Regierungspräsidenten dieserhalb gerichtet) wird von den meisten Behörden von dem Gesetz kein Gebrauch gemacht, ungeeigneten Elementen, im Interesse des Allgemeinwohles, den Betrieb des Baugewerbes zu untersagen. Angesichts der wichtigen Beratungsgegenstände wird die Beteiligung der Deutschen Baugewerbetreibenden an diesem Verbandstage gegenüber den früheren Tagungen sicherlich nicht zurückstehen.

Die Ortsgruppe Halle des Verbandes der Gemeindebeamten unternahm am Sonnabend nachmittag mit Schräplers Dampfer „Preußen" ab Peißnitzbrücke eine Partie nach Bad Neu-Nagoczy. Auf der Heimfahrt konnte es bald noch zu einem Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „Preußen" und Fahrzeugen der Turner-Flottille (Gondeln) kommen. Die Schuld an dieser beängstigenden Situation trugen Führer der Gondeln, welche dem Dampfer, der die richtige Fahrt verfolgte, nicht auswichen. Durch solche Vorkommnisse kann manchem eine Dampferfahrt auf der Saale verleidet werden.

Im Gabelsbergerschen Stenographenverein „Vorwärts" hat am letzten Vereinsabend der Vorsitzende einen kurzen Bericht über seine bisherige Tätigkeit geliefert. Die Arbeiten des Vereins erstreckten sich in der letzten Zeit besonders auf die Vergleichung der Vorzüge und Nachteile der zurzeit bedeutendsten Kurschriftsysteme und dabei ist festgestellt worden, daß das Gabelsbergersche System durch die erst im Jahre 1902 daran vorgenommenen Aenderungen sich die neuesten Errungenschaften auf stenographischem Gebiete angeeignet und damit einen erheblichen Fortschritt zu dem erstrebten Ziele, der deutschen Einheitsstenographie, gemacht hat, so daß sich seine Erlernung sehr empfiehlt. Der Verein pflegt auch die Uebertragungen des Gabelsbergerschen Systems auf die englische, französische und italienische Sprache und erteilt gern jede Auskunft auf diesem Gebiete.

Letzte Nachrichten.

Zeppelins Fahrt nach Berlin.

(Der Graf steigt erst in Bitterfeld in die Gondel.)

[] **Friedrichshafen,** 17. Aug. (Privattelegramm.) Graf Zeppelin ist soweit wiederhergestellt, daß er schon heute zu seiner Familie nach Schloß Girsberg übersiedeln dürfte. Bei der demnächstigen Fahrt nach Berlin wird Graf Zeppelin nicht die ganze Fahrt in der Gondel mitmachen, sondern erst in Bitterfeld einsteigen. Die Rückfahrt wird er überhaupt nicht in der Luft zurücklegen.

Schweres Automobilunglück.

Der Wahnsinn des Wettfahrens.

□ **Kaiserslautern, 17. Aug. (Privattelegramm.) Die „Pfälzische Presse" meldet: Gestern abend fuhr zwischen Landstuhl und Kindbach ein Automobil, das sich auf dem Wege nach Marienbad befand, bei einer Wettfahrt mit einem D-Zug gegen einen Baum und explodierte. Zwei Damen, eine Herzogin und eine Gräfin sind lebensgefährlich, eine dritte Dame und zwei Herren schwer verletzt. Die Verletzten wurden nach Landstuhl ins Krankenhaus gebracht.**

Vor den Augen seiner Schüler ertrunken.

W. **Stuttgart, 17. Aug. Fürst v. Fürstenberg und Familie hatten gestern einen Ausflug nach Ueberlingen unternommen. Bei einer Bootsfahrt stürzte der Hauslehrer der Söhne des Fürsten in den See. Obwohl die Söhne, des Fürsten bemüht waren, den Verunglückten zu retten und sich hierbei selbst in Lebensgefahr brachten, war Hilfe vergeblich. Der Lehrer versank vor ihren Augen, ehe anderweitige Hilfe gebracht werden konnte.**

Hinrichtung Dinghras.

H. **London, 17. Aug. Der indische Student Dinghras ist heute früh 8 Uhr im Gefängnis von Penton hingerichtet worden. Dinghra bewahrte bis zum letzten Augenblick seine Kaltblütigkeit.**

Eisenbahnunglück.

H. **Genf,** 17. Aug. Gestern abend durchfuhr ein Personenzug infolge Versagens der Bremse das Haltesignal und rannte gegen einen Prellbock. 20 Personen wurden verletzt, darunter mehrere schwer.

König Manuel auf Reisen.

H. **London,** 17. Aug. Der König von Portugal wird in der zweiten Hälfte des November London besuchen. In Paris wird der Monarch vier Tage verbringen.

Drei Millionen Brandschaden.

H. **London,** 17. Aug. Der Schaden, der durch die Feuersbrunst an Bord der „Lucania" verursacht worden ist, wird auf 3 Millionen Mark veranschlagt.

Willmar, 17. Aug. Durch Explosion einer Petroleumkanne ist der 10jährige Sohn des hiesigen Pfarrers am ganzen Körper verbrannt. Der Knabe sprang zum Fenster hinaus und erlitt noch schwere Verletzungen, sodaß er auf dem Transport zum Krankenhaus verstarb.

Paris, 17. Aug. Gestern abend um 11 Uhr rannte ein Lokalzug im Westbahnhof gegen einen Prellbock. 15 Passagiere erlitten leichte Verletzungen.

Cherbourg, 17. Aug. Das Torpedoboot „75" erlitt in der vergangenen Nacht beim Einlaufen in den Hafen schwere Havarien infolge Zusammenstoßes mit einem Wellenbrecher.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Preiserhöhung der Hanf- und Flachsschläuche.

Infolge der Steigerung der Rohgummipreise beschlossen nunmehr auch alle massgebenden Fabriken, die gummierte Hanf- und Flachsschläuche herstellen, eine Preiserhöhung. Diese beträgt durchweg 10 Proz., um welche Summe die Rabattsätze ermässigt wurden.

Die seitherigen Preise für rohe Hanf- und Flachsschläuche bleiben unverändert.

Internationales Preisausschreiben für Erfindungen usw. auf dem Gebiete der praktischen Volkswirtschaft. Die Handelskammer von Turin erlässt aus Anlass der Internationalen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Turin 1911 ein Preisausschreiben für „diejenige Erfindung oder Entdeckung, die in irgendwelcher Weise oder irgend welcher Hinsicht der praktischen Volkswirtschaft zum Nutzen gereicht". Der ausgeschriebene Preis von 50 000 Lire kann nicht unter mehrere Bewerber verteilt werden. Zum Wettbewerb werden keine Erfindungen oder Entdeckungen zugelassen, die vor dem Jahre 1908 bekannt geworden sind. Der Einreichungstermin ist auf den 31. März 1911 festgesetzt. Die Bedingungen für den Preiswettbewerb können an der Geschäftsstelle der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie" (Berlin W. 9, Linkstr. 25) eingesehen werden. Alle den Wettbewerb betreffenden Mitteilungen sind zu richten an die Handelskammer von Turin, Kommission für den Preiswettbewerb.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 16. Aug.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,25G
„ 3½% „ Theater-Anl. v. 1888	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
„ „ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,28G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
„ „ „ v 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,75G
„ 4% v. 1900, Ser I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,80G
„ „ „ v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ Stadt-Anl. „ „ „ V	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00B
„ 4% v. 1905, Ser. I. uk. b. 1912	—	—	1 4.u.1.10.	4	—
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
Erfurter 3½% „ „	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,00G
„ 4% „ „ v. 1898	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,00G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75G
„ „ „ v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	—
Naumburger „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,75G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Zerbster „ „ v. 05	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00B
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,30B
„ „ „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50G
„ 3½% „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ 3% „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	96,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	96,00G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab., 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 105	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,50G
Bruckdorf-Nieslebener Brk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,00G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50B
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,75G
Grube Glückauf, 4½% Oblig.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,00B
„ „ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,25G
Hall. Strassenbahn 4½	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,20G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00B
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50B
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4½	103,25G
„ „ „	—	—	1.4.u.1.7.	4	98,90G
Naumb. Brauwk. abg. 4% H.-A	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ II. rckz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,75G
Waldau, Brk., Hyp. 08 rückz. 100%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50bzG
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,50G
„ „ „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
„ „ „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97,75B
„ „ rückz. 105%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
Zeitzer Paraff. u. Solawölfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,20B
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1907	9	1 1	4	153,75G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1908	4	1.1	4	87,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	15	1.7	4	215,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt	1907	9	1.1.	4	99,00G
Cröllwitz, Akt.-Papierfabr.-Akt	1906-07	13	1.7.	4	216,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1906-07	11	13.8.	4	—
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1906-07	2	1.7	4	—
„ Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1 7.	4	94,00B
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	0	1.6	4	98,00G
Eisenwerk Brünner, Artern	1907	12	1.1.	4	145,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1907-08	12½	1.6.	4	154,00G
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g.	3½ 1907-08	3½	1.4	4	80,00B
„ „ „ L.B.	—	—	1.4.	4	74,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1906-07	0	1.10	4	84,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1.1.	4	425,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1908	4½	1.1.	4	99,10G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1908	5	1.1.	4	104,50B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1907-08	18½	1.7.	4	—
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1907-08	11	1.4.	4	162,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien	1907	6	1.1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	9	15.8	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1907-08	10	1.4.	4	153,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1.4.	4	200,00B
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1907-08	9	1.9	4	128,00bzG
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	8	1.9	4	—
Riebeckesche Montanwerke-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	190,00bzG
Sächs.-Thür. Brauwk.-St.-Akt.	1907	5	1.1.	4	108,75G
„ Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1907	5	1.1	4	—
„ „ II. Em.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	215,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1907	12	1.1.	4	192,00G
Wersuhen-Weissenf. Brk.-Akt.	1907-08	16	1.4.	4	213,00bzG
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	11	1.7.	4	—
Zeitzer Paraff.-u. Solawölfabr.-A.	1907-08	11	1.4.	4	157,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1906-07	2	1.10.	4	122,50G
Brnck. d.-Niedl Bergb.-Ver. Kuxe	—	100	ohne Zins	o. K.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	42	„	„	810,00B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090817036/fragment/page=0002

Die Thyssensche Gewerkschaft Deutscher Kaiser bei Essen kaufte bei Kirchhellen für 1 Mill. Mk. Grundstücke.

Kommerzienrat Ludwig Eckel in Kaiserslautern, Teilhaber der Möbelfabrik Nik. Eckel, eines der bedeutendsten pfälzischen Geschäfte dieser Art, ist gestorben.

Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Im Juli wurden 161 310 Personen und 59 520 t Güter befördert. Die Einnahmen betrugen 73 600 Mk. im Personen- und 85 980 Mk. im Güterverkehr, an Nebeneinnahmen 16 700 Mk., im ganzen 176 280 Mk. Endgültige Einnahmen von Januar bis Juli 962 999 Mk.

Die Dampfziegelei und Metallwarenfabrik, früher im Besitze der Vereinigten Industriewerke G. m. b. H. Birkigt-Dresden befindlich, wurde von den Vereinigten Industriewerken Kühn & Vieber in Birkigt übernommen. Das Unternehmen wird unter letzterer Firma weitergeführt werden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 16. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5541 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3566 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 16. August 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Der gegen Schluss der gestrigen New Yorker Börse eingetretene Kurssturz in den Aktien der Union Pacific-Bahn und die darauf erfolgten allgemeinen Realisationen und Blankoabgaben riefen am hiesigen Markt anfänglich eine Verstimmung hervor. Die Kurse zeigten auf fast allen Umsatzgebieten mässige Abschwächungen. Auch der Julioabsatz des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats, der gegen die vier letzten Monate einen Rückgang aufweist, drückte auf die Tendenz. Am Montanmarkt wiesen nur die Aktien der Laurahütte einen scharfen Rückgang auf. Bankaktien waren gut behauptet, aber sehr still. Russen zeigten sich steigend, auch Kredit fest auf Wien. Von Renten notierten 1902er Russen 0,20 Mk. höher, 3proz. Reichsanleihe neigte zur Schwäche. Amerikanische Bahnen lagen matter. Schiffahrtsaktien vernachlässigt. Kolonialwerte konnten sich gut behaupten. Kaliwerte tendierten fest. Im weiteren Verlauf war die Haltung nicht einheitlich, Montanwerte bröckelten etwas ab. Tägl. Geld 2 Proz. und darunter.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war das Geschäft sehr still; infolge mangelnder Anregung gaben die Kurse etwas nach. Roggen, Mais, Hafer und Rüböl still.

Weizen: märkisch ohne Angebot, per Sept. 219,25, per Okt. 216,25, per Dez. 213,75.

Roggen: märkischer ohne Angebot, per Sept. 177,50, per Okt. 176,25, per Dez. 174,50.

Hafer: feiner 208,00—216,00, mittel 199—207, gering 195,00 bis 198,00, per Sept. 163,50, per Okt. 162,50, per Dez. 162,03.

Mais: mixed 173,00—175,00, runder 153,00—157,00, per Sept. —,—, per Okt. 151,50, per Dez. 151,50.

Rüböl: per Sept. —.—, per Okt. 63,10, per Dez. 59,10.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht).

Lokopreise vom 17. August 1909, mittags 1 Uhr

(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Weizen per 1000 kg netto, inl. alter 225—235 bezB., neuer 225 bis 233 bezB., argent. 262,00—266 bezB., Cansas 258—271 bezB., russ. 217—261 bezB., austral. 270—274 bezB. Schwächer.

Roggen per 1000 kg netto, inländischer alter 190—196 bezB., neuer 175—183, preuss. 190—195, neuer 174—181, ausländ. 196—200 bezB. Schwächer.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — — — bezB., feinste über Notiz, auswärtige — — — bezB., Mahl- und Futterware 144 bis 168 bezB.

Hafer per 1000 kg netto inländischer neuer 168—178 bezB., ausl. 185—195 bezB. Still.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. — — bezB., runder 156—163, Cinquantin 156—157 B.

Raps per 100 kg — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto, 13,50—14,00 bezB.

Rüböl, flüssiges, per 100 kg netto o. Fass 54,25 bezB., gefrorenes —,— bez. Schwach.

Weizenmehl 00 26,50 bezB. Roggenmehl 01 26,00 bezB.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 17. August 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	25,00-25,50	17,50-18,00	14,50-16,50	19,00-20,50	30,00-32,00
Bernburg	21,70	17,60	19,50	—	—
Delitzsch	28,20-28,60	18,00-18,40	—	20,00-21,00	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	21,00-25,80	16,50-19,16	14,00-20,00	18,50-21,50	18,00-24,00
Erfurt, Stadt	26,00-28,00	18,75-18,80	19,00-21,00	19,50-21,50	24,50-31,00
Grafsch. Hohenst.	26,00-27,00	17,50-18,00	18,00-19,00	20,50-21,50	26,00-30,00
Halberstadt, St.	25,50-28,00	17,00-18,00	17,00-20,00	15,00-16,00	22,00-32,00
„ Land	21,30	17,30-18,00	18,00-18,50	19,50-20,30	—
Halle, Stadt	28,20-28,60	17,50-18,10	18,50-20,00	21,00-22,00	23,00-24,70
Saalkreis	22,50-23,00	17,40-17,90	18,50-19,50	16,30-16,80	—
Jerichow I.	—	19,00	—	20,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld, Gebirg.	—	16,40-18,00	16,40-18,50	20,00-20,50	26,00-28,00
Merseburg, Stadt	22,00-26,30	17,00-18,00	18,50-20,00	18,00-21,00	26,00-30,00
„ Land	24,00-25,00	16,40-18,80	19,00-19,50	19,25	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	27,00-28,60	18,30-18,80	—	19,00-19,50	—
Torgau	—	18,20	—	—	—
Wittenberg	—	18,00-18,30	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 1,80—10,00, Jerichow I 6,00, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau —,—, Halle Stadt 9,00—10,00 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 9,00—10,00, do. Land 6—7, Eckartsberga 7,00 —,—.

Stroh: Halberstadt Stadt 4,60—7,00 lang, 3,50—5,00 kurz, Jerichow I 2,00 lang, 3,60 kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 3,60 lang, 3,60 kurz, Halle Stadt 6—6,50 lang, 4—4,50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,00—6,00 lang, 4,00—4,50 kurz, do Land 4,50 lang, 2,25 kurz, Eckartsberga 5,50 lang, 4,40 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 5,50—6,00 Jerichow I 4,00, Wittenberg —,—, Torgau —,—, Halle Stadt 6,50—7,00, Merseburg Stadt 4,50—5,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5,00—6,00 Mk.

Zucker.

Magdeburg, 17. Aug. Kornzucker 88% ohne Fass —,— bis —,—, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,40—8,45. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass — 21,00, Kristallzucker I. mit Sack —, Gemahlene Raffinade mit Sack —,— 21,00, Gemahlene Mehlis m. S. —.— 20,50. Fest. Rohzucker 1. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per August 11,47½ G. 11,52½ B., Sept. 11,37½ G. 11,42½ B., Okt.-Dez. 10,15 G., 10,20 B., Nov. 10,10 G., 10,12½ B., Dez. 10,05 G., 10,07½ B., Jan.-März 10,10 G., 10,12½ B., März 10,25 G., 10,27½ B., Mai 10,30 G., 10,32½ B., Nov. 10,40 G., 10,42½ B., Dez. —,— G., —,— B. Ruhig.

Hamburg, 17. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Bendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Aug. 11,47½, per Sept. 11,37½, per Okt. 10,17½, per Dez. 10,05, per März 10,27½, per Mai 10,40. Still.

Kaffee.

Hamburg, 17. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 31½ G., per Dez. 29½ G., per März 29½ G., per Mai 29½ G. Still.

Metalle.

Glasgow, 16. Aug. (Schluss.) Roheisen willig, Middlesbrough warrants 50/1½.

Eier.

Berlin, 16. Aug. Eier pro Schock, vollfrische in- und ausländ 3,90—4,10, südrussische erste Sorte 3,40—3,60, bess. poln., galiz., ungar. und ähnliche Sorten 3,40—3,60, geringe inländ., poln. und galizische Sorten 3,15—3,30 M., Kühlhauseier (oder Kiste —.—). Kalkeier — zweite Sorten —, kleine Eier 2,90—2,10 M. Tendenz: behpt.

Sämereien-Wochenbericht

von J. & P. Wissinger, Berlin.

17. August.

Die Ernte ist nunmehr überall im Gange und teilweise ist schon neuer Roggen auf dem Markte. Die Qualität ist gut und wir dürfen auf eine schöne, rechtzeitige Ablieferung der Saatgutzüchtungen nunmehr rechnen. Mit Stoppelrüben ist es jetzt vorbei. Die neue, sehr teuer ausgebotene Ernte kommt für dies Jahr zu spät und bei guten Ernteaussichten im nächsten Jahre werden die Preise sich kaum behaupten können. In Zwischensaaten und Gründüngung wurde nur noch wenig bestellt, dagegen überrascht der immer noch erhebliche Bedarf in Wiesengräsern, dem in einigen Arten die neue Ernte schon zur Hilfe kommt, während in anderen vollständiger Mangel ist. Ueberall zeigen sich hier die Nachwirkungen des ungünstigen Frühjahres in kleinen Angeboten und in hohen Forderungen, auch Amerika macht keine Ausnahme und soweit die bekannten Grasarten von dort schon angeboten werden, setzen die Preise wesentlich höher ein wie im Vorjahre. Für früh geerntete Kleesaaten dürfen im Inlande die schlechten Aussichten jetzt durch die hohen Preise und das kleine Angebot als bestätigt gelten. Von Luzerne ist zurzeit nur Turkestan am Markte, über das französische und italienische Ergebnis fehlen noch zuverlässige Berichte. Die Aussichten für eine gute Samenernte in Seradella führten schon zu Lieferungsangeboten. Abschlüsse sind bei der Schwierigkeit der Preisschätzung wohl kaum noch gemacht. Auch Lupinen versprechen nach dem dichten, blütenvollen Stande der Felder gut zu lohnen.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für seidereine Saaten. Wir notieren: Rotklee, prima Qualitäten aus Ostdeutschland 58 bis 66 Mark. Weissklee, fein bis hochfein 56—68 Mark. Schwedenklee 73—79, Gelbklee 43—48, Wund- oder Tannenklee 59—62, Inkarnatklee 38—44, Bokharaklee 44—48, Luzerne 62—76, Sandluzerne 72—76, Espersette 17—20, Engl. Reygras 25—27, Ital. Reygras 25—27, Franz. Reygras 58—64, Timothee 22—26, Honiggras 16—44 Wiesenschwingel 88—98, Fioringras 48, enthülst 85—88, Wiesenfuchsschwanz 62—88 Wiesenrispengras 64—75, Poa compressa 39—44, Kammgras 100—115, 50 kg ab Berlin. Grane Wicken 215—250, Peluschken 220—235, kleine Erbsen 245—260, gelbe Lupinen 162—168, blaue 160—168 M. der 1000 kg Frachtparität Berlin.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 16. Aug. abends 1,38 m, 17. Aug. morgens 1,30 m.

Flusschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 17. Aug. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 248, Sr. W. Knauff, und Eilfrachtdampfer „Wettin", beide mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 16. Aug. Die Kähne Nr. 26, 29, 34, 58, 968, 4455, 249, 34, sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 17. August, 2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.			
Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,95
do.	do.	2 M.	— —
Brtss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	80,85
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,35
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	20,35
New-York	1 Doll.	visto	4,1975
Paris	100 Fr.	8 T.	81,275
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,15
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,175

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,395
20 Frcs.-Stücke	do.	16,28
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1975
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,05
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,50
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,43
Französ. „	p. 100 Fr.	81,15
Holländ. „	p. 100 fl.	169,05
Italien. „	p. 100 Lire	81,05
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,25
Russische „	p. 100 R.	216,50
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fond- und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch.	1.10.11.	4	101,20
D. Reichs-Anl.		4	103,10
„ „	convert.	3½	95,50
„ „	„	3	86,20
Preuss. Sch.	ult.	3	86,20
Preuss. Konsols	1. 10. 11.	4	101,25
„ „		4	103,00
„ „	convert.	3½	95,50
„ „	„	3	86,10
Badisch. St.-Anl.	ult.	3	86,10
Bayer. St.-Anl.	1904	3½	95,00
Bremen Anl.	06/08	4	101,90
Bremer Anleihe	1902	3	94,50
Gr. Hess. St.	99 unk. 09	4	82,75
do.	1896-1908	3	83,00
Hamb. Staatsrente		3½	93,60
do. St.-Anl.	1887-91	3½	95,30
Sächs. Staats-Rente		3	84,75
Rheinprov.-Anl.	III	3	86,10
do. IV conv.		3½	93,20
do. XIV. III.		3½	93,20
Westf. Prov. IV-V.		4	101,80
do. IV 8-10.		3½	93,50
Apolda St.-Anl.	1895	3½	— —
Best. Städt.-Anl.	89/98	3½	93,75
Cöthener Städt-Anl.	90, 95, 96, 08	3½	— —
Erfurt do.	98, 01 L. II	4	— —
do.	do. 98, 01 III	3½	— —
Halberstt. St.-Anl.	97	3½	94,75
do.	do. 08	3½	94,75
Halle	do. 00 L. II. conv.	4	100,80
do.	do. 1886, 98	3½	— —
Magd.	do. 01 unv. 10	4	— —
do.	do. 1875, 80, 86, 91, 08 I	3½	95,30
Mannheim.	do. 01 unc. 10	4	100,75
Naumb.	do. 1905, 1908	3½	93,75
Naumb.	do. 07 u. conv. 09	3½	93,60
Wernigerode	do. 1888	3½	93,75
Wormser	do. 1901	4	100,40
Kur- u. Neumärk.	alt.	3½	97,00
do.	do. Com.-O.	3½	94,40
Landsch. Ctr.-Pfdb.		4	— —
do.	do.	3½	94,40
do.	do.	3	84,20
Sächs. ldsch. Pfd.,	alt.	4	101,80
do.	do. neue	4	100,70
do.	do.	3½	94,00
do.	do.	3	86,30

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl.	gr.	4½	98,40
do.	do. kl.	4½	— —
do. Auss. Anl.	10800 M	4½	— —
do.	do 2040 M	4½	— —
do.	do 408 M	4½	88,50
Chin. Anl. v. 96,	gr.	5	102,60
do.	do. kl.	5	102,60
do. Anl. v. 98,	gr.	4½	99,50
do.	do. kl.	4½	99,50
Griech. ks.	4% Gold r.	1,80	38,10
do.	4% Monop.-Anl.	1,75	47,80
do. Gold		1,60	47,60
Japan. Ausa. Anl.	05	4½	95,70
Ital. Rente		3¾	— —
do.	neue	4	— —
Mexik. Auss. Anl.	gr.	5	102,25
do. do.	100 L.	5	102,25
Oesterr. Goldrente		4	99,80
do. Kronenrente		4	97,00
do. Silber-Rente		4½	— —
do. Papier-Rente		4½	— —
Portugiesen unif. III		3	64,00
„ Uebersseebank		5	101,80
Diskonto-Comm.		7	85,00
Dresdner Bank		7	90,70
do. Bankverein		6	99,00
Essener Kreditanst.		8½	165,75
Gothaer Grundkr.-B.		8	159,25
Leipz. Kredit-Anst.		9	168,90
Magdeburg. Bankv.		0	116,75
do. Priv.-B.		0	127,75
Mitteld. Kredit-Bk.		6½	121,50
Nationalbk. f. Dtschl.		6	125,10
Oest. Kred.-Anst. ult.		9½	— —
Petersburg. Disk.-B.		10,80	168,50
Preuss. Boden-Kred.		5	130,70
do. Centr.-Bod.-Kr.		5	147,50
Reichsbank		6,89	148,30
Russ. B. f. auswärt. Handel		5	150,25
Sächsische Bank		10	149,70
Schaaffhaus. Bankv.		7	137,90
Schles. Bankverein		7½	157,75
Wiener Bankverein		7½	135,00
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918		4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus		0	118,50
Deutsche Bierbr.-G.		5	107,25
Patzenhofer		14	214,00
Schönebg. Schl.-Br.		8	192,50
Schultheiss-Brauer.		14	253,10
Herkules-Br. Kassel		10	165,00
Klosterbr. Rüderhof		2½	94,00
Leipz. Bierbr. Rieb.		9	179,00
Vereinsbr. Artern		6	100,60

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik		12½	208,00
Akt.-G. f. Anilinfab.		22	332,00
Adler Portl.-Zem.-F.		10	151,00
Allg. Berl. Omnib.-G.		0	140,00
Allgem. Elektr.-Ges.		12	237,00
Ammend. Papierfab.	alte A.		— —
do.	neue A.		215,50
Anglo-Kont. Guano		8½	110,50
Anh. Kohlenwerke		0	128,50
Baer & Stein, Metall		28	416,50
Bergmann, Elektr.		13	276,00
Berl.-Anh. Maschin.		14	203,00
Berl. Elektrizit.-W.		11	164,00
Berl. Maschinen-Bau		11	252,40
Bergelius		0	92,25
Beton- u. Monierbau		10	165,00
Bielefelder Masch.		17	330,00
Bismarckhütte		18	224,25
Bliesenbach V.-A.		0	— —
Bochumer Gusstahl		13	230,50
Gebr. Böhler & Co.		16	235,25
Braunsch. Kohlenw.		18	253,00
do. do. St.-Prior.		4	231,80
do. Jute-Spinn.		14	216,00
Buderus Eisenw.		8	116,80
Butzke & Co., Met.-I.		6½	103,40
Chem. Fabr. Buckau		12	160,00
Concordia Bergbau		22	265,00
do. Spinnerei		10	163,60
Consolidat. Schalke		28	40,20
Cottbuser Maschin.		5	92,75
Crellwitzer Papierf.		13	214,50
Dessauer Gas		9	183,60
Deutsch-Atl. Tel.-G.		7	119,70
Dtsch.-Lux. Bgw.		10	203,30
Dtsch. Uebers. Elekt.		0½	165,40
Dtsch. Eisenb.-Ges.		5½	188,75
Dtsch. Gasglühl.-G.		55	633,00
do. Kabelwerke		6	105,00
do. Waffen u. Munit.		20	341,00
Donnersmarckh. cnv.		14	311,00
Dortm. Union, C. abg.		2	73,60
do. do. Vorz.-A. D.		5	195,25
Dynam.-Tr.-C. Nobel		10	163,50
Eilenb. Kattun		0	— —
Eintracht-Bergw.		24	430,00
Elektra-Dresden		5½	86,60
Elekt. Unternehm.		15½	202,00
Eschweiler Bergw.		12	200,00
do. Eisen		8	140,00
Fraustädt. Zuckerf.		18½	194,75
Geisweider Eisenw.		10	174,00
Gelsenkirchen Bgw.		12	187,90
Georg-Marienhütten		0	— —
do. do. St.-Pr.		0	— —
Ges. f. elektr. Unternh.		8	149,00
Glanziger Zuckerf.		12½	154,00
Greppiner Werke		10	177,50
Hallesche Maschinen		26	425,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.		0	79,00
do. Masch. St.-P. A B		25	339,00
Harpener Bergbau		12	196,00
Hartmann Maschin.		13	184,50
Harzer Werke A. u. B.		0	132,00
Hasper Eisenwerke		7½	161,25
Heinrichshall Chem.		10	161,75
Hammoor Cementf.		10	130,00
Hibernia, Bergw.-G.		14	— —
Hildebrand. Mühlen		13½	168,50
Höchster Farbwerke		30	440,00
Hosch Eisen u. Stahl		14	255,00
Ilse, Bergbau		20	402,50
Jaensch & Co.		0	94,75
Kahla Porzellanfabr.		12	310,50
Kalkwerk Aschersl.		10	156,25
Kattow. Bergbau		14	245,75
Kirchner & Co.		8	230,75
Kolner Bergw.		30	452,00
Köln-Mos. Bergw. cv.		4½	108,50
König Wilhelm abg.		20	262,75
do. St.-Prior.		25	350,50
Korbsdorf. Zuckerf.		11	164,00
Kronprinz-Metall		27	389,50
Kyffhäuserhütte		6	158,00
Lahmeyer & Co.		11	116,50
Lepp. A.-G. f. Tiefbau		0	135,00
Lauraähütte		0	182,25
Leopoldgrube		9	121,80
Leopoldshall, St.-A.		0	85,50
do. Prior.-Akt.		5	96,80
Ludw. Löwe & Co.		16	237,75
Lübeck. Masch.-Fab.		20	355,75
Masch.-Fab. Buckau		7	124,25
Mend. & Schw., St.-Pr.		0	77,40
Milowicer Eisen		0	95,50
Mühlheimer Bergw.		10	188,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.		7	145,80
Niederlaus. Kohlenw.		10	175,00
Nordd. Wollkämmer.		10	157,10
Oberschl. Eisenbhnb.		0	105,40
do. Eisenind. (Caro)		6	101,10
do. Kokswerke		11	153,00
Orenstein & Koppel		15	201,80
Phönix, Bergbau		11	184,60
Posener Spritf. A.-G.		25	404,00
Rhein.-Nass. Bergw.		8	259,00
Rhein. Metallwaren		0	63,50
do. Vorz.-Akt.		0	95,00
Rhein. Stahlwerke		11	174,50
Riebeck Montanw.		13	190,75
RombacherHüttenw.		9	156,10
Rositzer Braunkohl.		14	223,40
do. Zuckerfabrik		3	114,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A.		5	101,00
do. do. St.-Pr.		5	109,25
Sächs. Webst.-F. Sch.		13	217,25
Saline Salzungen		6	— —
Sangerh. Masch.-F.		0	— —
Schering, chem. F.		17	226,25
Schles. Zinkh.		21	398,00
Schl. Portl.-Cem.		10	168,50
Schneider, Hugo		7	143,25
Schuckert Elektr.		5	123,10
Schulz-Knaudt		7	134,50
Siemens Glasindust.		16	259,75
Siemens & Halske		11	332,40
Stassfurt. Chem. F.		7	129,75
Stett. Bred. Portl.-Z.		7	120,00
Stettiner Oberm., D.		19	290,75
do. Vulkan		14	231,75
Stöhr, Kammgarn		14	189,75
Stolberger Zinkh.		5	185,50
Stralsunder Spielk.		1½	185,50
Sudenburg. Maschin.		0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.		0	104,25
do. do. Vorz.-A.		0	117,50
Thüring. Salinen		2	58,60
Tittel & Krüger		7	129,75
U. d. Lind. Bau-Ver.		8	140,50
Wegelin & Hübner		12	192,25
Westeregeln Alkali		13	202,00
Westfäl. Draht-Ind.		8	172,10
do. Stahlwerke		0	66,00
Wittener Gusstahl		15	228,00
Wrede Mälzerei		7	78,10
Zeitzer Maschinen		11	186,00

Schluss-Kurse 17. August, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien		204,37	4½% Chinesen — —
Berliner Handelsges.		175,20	Japaner 1905 96,00
Kommerz- u. Diskontob.		113,30	Russ. Anleihe 1902 88,20
Darmstädter Bank		135,00	Spanier — —
Deutsche Bank		252,00	Türken, neue unific. — —
Diskonto-Kommandit		189,12	Türkenlose — —
Dresdner Bank		157,40	Ungarische Kronen — —
Nationalbank f. Deutschl.		125,10	Bochumer Gusstahl 240,00
Schaaffhaus. Bankverein		137,10	Dtsch.-Luxemb. V.-A. 209,40
Russ. Bank f. auw. H.		150,87	Dortmunder Union C. 73,62
Wiener Bankverein		— —	Hohenlohe-Werke 190,10
Lübeck-Büchen		— —	Laurahütte 183,25
Oesterr. Staatsbahn		158,37	Phönix-Bergbau 185,37
Lombarden		21,30	Rhein. Stahlwerke 174,25
Anatolier (60%)		— —	Rombacher Hütte 157,25
Baltimore and Ohio		119,25	Gelsenkirchen Bergwerk 187,87
Kanada		134,10	Harpener 196,12
Orientbahnen Betr.-Ges.		128,20	Gr. Berliner Strassenb. 185,80
Gotthardbahn		— —	Hamb.-Amer. Paketf. 124,20
Meridionalbahn		186,20	Hansa Dampfschiffahrt 136,50
Mittelmeerbahn		81,00	Norddeutscher Lloyd 93,62
Pensylvania-Bahn		— —	Dynamit-Trust 169,75
Prinz Heinrichbahn		128,90	Edison 236,75
Warschau-Wiener		112,50	Otavi 233,00
3½% Reichsanleihe		88,20	

Tendenz: ziemlich fest.

Leipziger Börse vom 17. August.

3½% Sächs. Rente	3	86,00	Leipz. Baumwoll-
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,20	Spinnerei	16	263,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,80	Leipz. Kammg.-Sp.	18½	179,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	93,25	Thür. Wollg.-Sp.	10	165,50
do. do.	4	101,75	Riebeck & Co.	10	179,50
Leipz. H.-B. Pfdbr.			Hall. Zuckerraffin.	6	122,50
S. XI unk. 14	4	100,65	Brcell & Kiessling	16	213,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	3	169,00	Portl. Zement Halle	11	103,75
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	3	105,10	Kommanalb. f. Sachs.		
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	153,20	Anl.-Scheine	3½	— —
Bank f. Grundbesitz	8½	139,25	do. do.	4	105,00
Mansfelder Kupe	70	810	Gras-Röll Eisenb.	7½	126,50
Oelmühler volle Kuxe	80	1780	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	141,50
Gr. Leipz. Strassenb.	9	192,00	Dürkopp-Bank St.-A.	8	32,75
Hall. Strassenbahn	3½	99,75	do. 3½% Vorz.-A.	5	— —
Leipz. Elektr. Strb.	4½	116,75	Naumburg. Brauak.	14	200,50
Sondermann & Stier Vorz.-A L. II.	6	91,25	Zeitzer Paraffin	11	159,00
			B.-Werker v. Gutbiel	10	140,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090817036/fragment/page=0003

Carola-Heil-Quelle

von eminenter Wirkung

bei Krankheiten der Harnorgane und der Nieren

und bei überschüssiger Harnsäure im Organismus.

Souveräne Erfolge bei: **Chronischem Harnröhrenkatarrh,** Krankheiten **der Prostata, Blasenkatarrh, Blasenentzündung** (Cystitis), **Blasenlähmung, Blasenstein, katarrhalisch-chronischer Entzündung des Nierenbeckens, chronischer Nierenentzündung** (Nephritis), **Brightscher Krankheit,** bei den **verschiedensten mit der harnsauren Diathese** zusammenhängenden Affektionen, wie **Concrementebildung** (Nierensteine). (Hier übt das Carolawasser einen direkten Einfluss auf die Concremente aus, indem es die Oberfläche angreift, Stücke davon loslöst, die Harnsäurebestandteile auflöst und in die dieselben zusammenhaltenden Schleimpartikel eindringt. Infolgedessen verliert der Nierensand seinen Halt und wird zugleich mit reichlichen Schleimungen durch den Urin nach aussen befördert. Universitätsprofessor Dr. Cahn, Strassburg, sagt wörtlich: „Es sind mir Fälle bekannt geworden, dass hier in Rappoltsweiler Nierensteine abgingen, welche von einer Kur in Wildungen, resp. Carlsbad unbeeinflusst geblieben waren.") **Nierenkoliken, Oxalsauren Concrementen, Phosphaturie, Gallensteine und Gallensteinkolik, Gicht;** ferner auch bei **Diabetes.** (Wo der Diabetes unter dem Einflusse der Harnsäuredyskrasie steht, nimmt der Zucker ab, verschwindet dann aus dem Urin und wird durch Harnsäure in Form von rotem Sande ersetzt, welche während und selbst nach der Kur etwas zunimmt.)

Dyspepsie. (Die Dyspepsie der Gichtkranken weicht sehr schnell dem Genusse von Carolawasser. Dieses wirkt besser als die starken Alkalien wie Vals, Vichy, Carlsbad etc., welche oft die spezielle Form der Dyspepsie verschlimmern.) **Asthma, Rheumatismus, Hämorrhoiden,** soweit diese Affektionen unter dem Einfluss eines dyskratischen Zustandes mit Harnsäurebildung in engem Zusammenhang standen.

Ueber 1000 Aerzte unternahmen 1908 Versuche mit der Carola Heilquelle und bestätigten ihre Wirkung in niedergelegten Gutachten. Diese sind zum Abdruck gebracht und in einer eleganten Broschüre vereinigt, welche wie die gesamte Literatur franko zur Verfügung steht.

Das Carolabad besitzt neben der stark mineralischen **Carola Heilquelle** noch eine 2. Quelle, welche gleichfalls zur Gruppe der erdigalkalischen Wässer gehört, jedoch wesentlich schwächer mineralisiert ist — den **Carola Schlossbrunnen:** derselbe gelangt mit Zusatz von Kohlensäure zum Versand als vorzüglich schmeckendes Tafelwasser — hervorragend geeignet zur Nachkur nach dem Gebrauch der Carola Heilquelle, sowie zum ständigen Gebrauch. Der Versand beträgt mehrere Millionen.

Grösstes Füllhaus Deutschlands, mit allen Errungenschaften moderner Hygiene ausgestattet. — Man verlange Bestellkarte. Hauptniederlage in Halle: **Wilhelm Hoefer,** Drogenhandlung, Geiststrasse 59/60, Telephon 2056,
in Erfurt: **Carl Berndt,** Mineralwassergrosshdlg., Telephon 435.

Die **Carola Heilquelle** gelangt in 1/1 Flaschen in den Handel und ist in den Apotheken, Drogerien und besseren Mineralwasserhandlungen erhältlich, sowie in den Hauptniederlagen in Halle: **Wilhelm Hoefer,** Drogenhandlung, Geiststrasse 59/60, Telephon 2056, in Erfurt: **Carl Berndt,** Mineralwassergrosshandlung, Telephon 435; wo nicht vertreten, direkter Bezug ab Quelle in Kisten a 30 u. 50 Flaschen.

Carolabad Rappoltsweiler E.

Südvogesen (am Fusse der Hohkönigsburg).

Unterricht.

Kgl. höhere Maschinenbauschule zu Stettin
Maschinenb. u. Elektrotechnik. Mod. Laboratorien. Berechtig. z. Staats- u. Reichsdienst.
Progr. kostenlos.

Chemikerinnen
bildet aus, nach Absolvierung gute Stellen. **Dr. Simon Gärtner,** Halle, Mühlweg 29.

Bruchheilanstalt
Leipzig-Schleußig. Dammstraße 10, (für **Bruchleiden** ohne Operation. Prosp. frei.
Vom 15.—31. August **keine** Sprechstunde.
Dr. H. Jacobi, Arzt.

Kl. Flügel, Kronleucht., Garderobeschrank
zu verk. Merseburgerstr. 1, I.

Aenderungen

auf **Herbst- und Winter-Konfektion:**
Jacketts, Kostüme, Mäntel, Kleider
etc.

nehme schon **jetzt** gern unter Zusicherung bester Bedienung nach neuesten Modellen an.

Bruno Freytag, Halle S.,

Abteilung Mass-Konfektion.

Von der Reise zurück.
Dr. Penkert, Frauenarzt, Fernruf 3283. Magdeburgerstr. 13a.

Zurückgekehrt
Dr. Lehmann, Marktplatz 17

Anzüge änd., rep., bügl., stopft fünfs. **Ich Rauchhaus,** Georgst. 2 I.

Massiv goldene Ringe.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.
Für die beim Hinscheiden unserer teueren Entschlafenen erwiesene Teilnahme unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen
Karl Walther, Familie Moewes
Halle a. S., d. 17. August 09.

Thüringer u. Braunschweiger Wurst.

Erstklassige Ware!

Schlackwurst	per Pfund	150 Pf.	Ausgesucht beste Schlachtungen.
Cervelatwurst	per Pfund	120 Pf.	
Salami	per Pfund	120 Pf.	
Knackwurst	per Pfund	110 Pf.	
Mettwurst	per Pfund	110 Pf.	

F.H.Krause.

12 Verkaufsstellen.

Hierdurch erfülle ich meine traurige Pflicht, Nachricht zu geben von dem am 14. d. Mts. in Eisenach erfolgten plötzlichen und unerwarteten Ableben des Herrn

Max Deutschmann

Inhaber der Kaiserl. Russ. gr. gold. Medaille am St. Stanislaus-Bande, der Erinnerungs-Medaille an Kaiser Alexander III. am Alexander-Bande etc. etc.

Ich verliere in dem Verstorbenen, der seit 14 Jahren meinem Ensemble angehörte, einen hochgeschätzten, allbeliebten Künstler, einen von vornehmster Denkungsart und musterhaftem Pflichtgefühl erfüllten Mitarbeiter, einen lieben, guten, teueren Freund.

Alle, die den Verstorbenen kannten und liebten — und wer liebte ihn nicht, der ihn kannte? — werden meinen Schmerz um den verlorenen Freund verstehen und mit mir sein Andenken in hohen Ehren halten.

Eisenach, den 16. August 1909.
„Junker Jörg".

E. M. Mauthner,
Direktor des „Neuen Theaters" in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090817036/fragment/page=0004